

## Mehr als die Hälfte der Deutschen Bauern wirtschaftet im Nebenerwerb

Insgesamt 349'000 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens zwei Hektaren Landwirtschaftlicher Nutzfläche gab es 2007 in Deutschland, die eine Fläche von 16,9 Millionen Hektaren bewirtschafteten.

Das teilt der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV) mit. Nach Rechtsformen betrachtet dominieren nach RLV-Angaben die landwirtschaftlichen Einzelunternehmen (überwiegend Familienbetriebe) mit einem Anteil von rund 94 Prozent, gefolgt von den Personengesellschaften und juristischen Personen mit einem Anteil von knapp fünf beziehungsweise gut einem Prozent. Die beiden letztgenannten Rechtsformen bewirtschafteten aber insgesamt 31 Prozent der Flächen, hebt der RLV hervor. Sie hätten vor allem in den neuen Bundesländern grosse Bedeutung.

Wie der RLV weiter mitteilt, wurden 45 Prozent der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen 2007 in

Deutschland im Haupterwerb und 55 Prozent im Nebenerwerb bewirtschaftet. Diese Nebenerwerbsbetriebe seien für die Agrarstruktur in Deutschland von grosser Bedeutung. Der Nebenerwerb könne sowohl Übergangsstadium als auch stabile Form einzelbetrieblicher Entwicklungen sein, heisst es weiter.

Mit einer durchschnittlichen Fläche von 13,9 Hektaren würden rund 23 Prozent der von Einzelunternehmen bewirtschafteten Landwirtschaftlichen Nutzfläche von Nebenerwerbsbetrieben bewirtschaftet. Die regionalen Unterschiede seien gross. In Hessen würden 34 Prozent der Flächen von Nebenerwerbsbetrieben bewirtschaftet, während es in Schleswig-Holstein nur 13 Prozent seien.

■ *lid*, 05. November 2009